

Personalkosten stärkster Kostentreiber

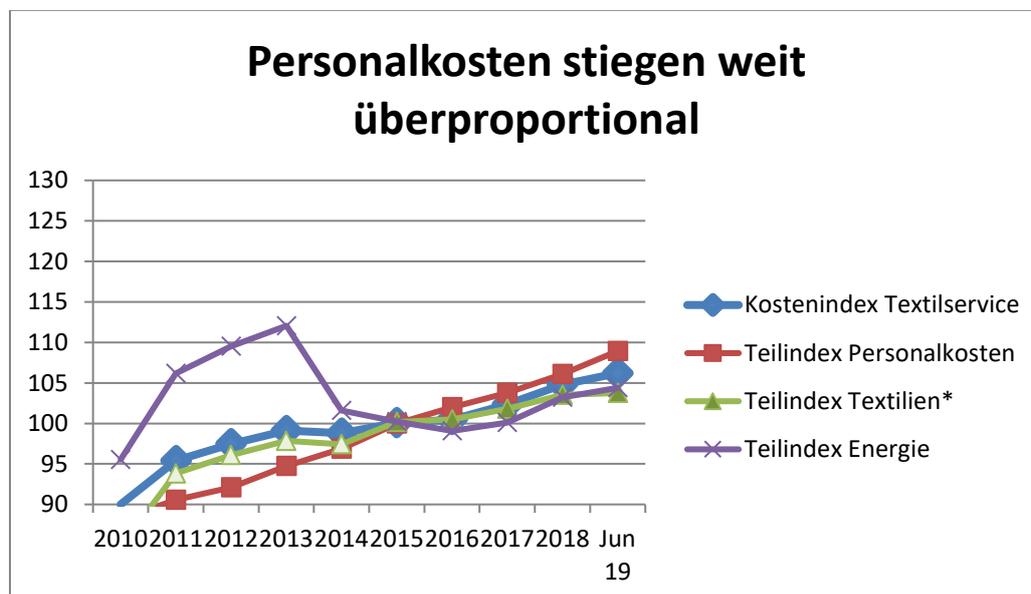
Die Kosten des Textilservice stiegen seit 2018 um 1,2 Indexpunkte auf 106,2.

Der stärkste Kostentreiber sind die Personalkosten. Sie haben das weitaus größte Gewicht unter den Kostenkategorien der Branche, sodass ihr Anstieg um 3 Indexpunkte seit 2018 den Gesamtkostenverlauf besonders prägt. Grund für diesen Anstieg sind die in den Tarifverträgen vorgesehenen Lohnerhöhungen.

Auch die Textilkosten sind angestiegen. Das gilt zwar nicht so sehr für die letzten Monate, aber zuvor stiegen vor allem die Preise der inländischen Produktion von Berufsbekleidung, in 2018 um 3 Indexpunkte. Gemildert wurde der Auftrieb allerdings durch die Importpreise für Berufsbekleidung und Flachwäsche, die weitgehend stabil blieben. Gleichwohl stieg der gesamte Index für die Beschaffungskosten der Textilien seit Anfang 2018 bis Mitte 2019 um 2 Indexpunkte.

Die Energiekosten steigen seit 2018 ebenfalls um 1 Indexpunkt. Das ist vor allem auf den Preisanstieg bei Öl und Strom zurückzuführen.

Insgesamt ist die Kostenposition des Textilservice also deutlich schwerer geworden. Da die Kostensteigerungen bei den Personalkosten wie auch bei den Energiekosten eher andauern dürften, ist die Textilservicebranche stark gefordert, an Produktivität weiter zuzulegen bzw. die Kostensteigerungen stärker weiterzugeben als in den letzten Jahren.



Basis: statistisches Bundesamt; Tarifverträge von Tatex und Intex

Methodische Anmerkung: Der Kostenindex für den Textilservice beruht auf den Daten der öffentlich zugänglichen Statistiken des Bundesamtes für Statistik und der Tarifverträge, die in der Textilservicebranche abgeschlossen werden. Wir haben diese Basis gewählt, um den Index transparent und nachvollziehbar zu halten.

Das Bundesamt für Statistik hat die von uns verwendeten Preisindizes auf das Jahr 2015 umbasiert, sodass die Graphen und Tabellen unseres Branchenindex ebenfalls 2015 als Basis haben.

Ausserdem hat das statistische Bundesamt den Warenkorb für die inländisch produzierte

Berufsbekleidung mit Stichjahr 2015 reduziert. Die Preisindices für Flachwäsche und für Importware blieben davon unberührt. Gleichwohl ist der Kostenindex für Textilien vor 2015 deshalb nur eingeschränkt mit dem Textilkostenindex ab 2015 vergleichbar.